

*quintum exercitium domi absolvendum*

Pythagoras war der berühmteste von allen Philosophen, die vor Sokrates lebten.

Er kam einmal nach Phlius (Phlius, untis), einer Stadt, die auf der Peloponnes liegt, wo er mit Leon, dem Herrscher von Phlius, gelehrt und ausführlich (wortreich) über bestimmte Dinge sprach. Leon bewunderte seinen Geist und seine Redegabe und fragte ihn, auf welche Kunst er am meisten vertraue.

Da erwiderte jener, er verstehe keine Kunst, sondern sei ein Philosoph. Leon wunderte sich über den neuen Namen und fragte, wer denn die Philosophen seien und was sie von den anderen unterscheide.

Pythagoras antwortete: "Das Leben scheint mir jenen feierlichen Spielen zu gleichen, die mit größter Pracht in Anwesenheit ganz Griechenlands abgehalten werden.

Dort streben die einen mit ihren trainierten Körpern nach Ruhm, die anderen lassen sich von der Gier zu kaufen und zu verkaufen verleiten; es gibt aber eine besondere Gruppe von Menschen, und zwar vielleicht die vornehmste, die weder nach Beifall noch nach Gewinn streben, sondern nur um des Schauens willen kommen und genau betrachten, was geschieht und auf welche Weise. Ebenso dienen in diesem Leben die einen dem Ruhm, die andern dem Geld.

Selten aber sind gewisse Leute, die alles übrige für nichts achten und aufmerksam die Welt betrachten. Diese nenne ich "Liebhaber der Weisheit", d. h. "Philosophen".